Ausbildungssituation an der Christophorus-Schule

Die Ausbildung von Lehramtsanwärter*innen stellt einen festen Bestandteil der Christophorus-Schule dar. In enger Zusammenarbeit mit dem Zentrum für schulpraktische Lehrer*innenausbildung (ZfsL) Jülich werden die Auszubildenden umfassend auf ihre spätere Tätigkeit als Sonderpädagog*innen vorbereitet.

Die praxisnahe, schulische Ausbildung erfolgt in zwei Klassen bzw. Bedingungsfeldern, in welchen die Lehramtsanwärter*innen engmaschig durch Mentor*innen begleitet und in ihrem Lernprozess unterstützt werden.

Darüber hinaus gibt es an der Christophorus-Schule zwei Ausbildungsbeauftragte (ABBs), welche die Lehrer*innenausbildung in der Schule koordinieren und ein Bindeglied zwischen ZfsL und Schule darstellen. Zu den Aufgaben der ABBs gehört die Beratung der Schulleitung in Bezug auf das Ergebnis der Langzeitbeurteilungen, die Teilnahme am Entwicklungs- und Planungsgespräch (EPG) sowie eine ergänzende Beratung und Unterstützung der LAAs. Darüber hinaus finden regelmäßige Treffen mit den LAAs statt, in denen ausbildungsrelevante Fragen besprochen werden, sowie ausgewählte Inhalte aus den Handlungsfeldern vertieft bearbeitet werden.

Weiterführende Infos zu den inhaltlichen Schwerpunkten der Ausbildung finden sich im *„Programm zur Ausbildung von Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärtern an der Christophorus-Schule in Düren, Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung“.*

Die Christophorus-Schule bietet darüber hinaus immer wieder Studierenden im Praxissemester die Möglichkeit, längerfristige Einblicke in den Schulalltag und die Arbeit der Lehrenden zu erhalten bzw. sich innerhalb der Vorgaben von Universität und ZfsL in dieser Praxisphase mit generellen und individualisierten Lernzielen und ihrer beruflichen Perspektive im Allgemeinen auseinanderzusetzen.